



Foto: Studiocanal GmbH / Marc Reimann

Foto: Achtung Panda!_Florian Emmerich

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren, in Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert und wer ist Stiller wirklich?

Beitrag des Arbeitskreises filmreif zu den
Isnyer Literaturtagen 2026

Für Max Frisch war „Stiller“ ein Buch der Befreiung – ein literarischer Neubeginn und eine Auseinandersetzung mit der Frage nach der eigenen Identität.

1962, Deutschland: Die zwölfjährige Karla stellt sich mutig einer Welt entgegen, in der Kinder schweigen sollen. Sie widersetzt sich der Macht ihres Vaters, dem Schweigen ihrer Familie und einer Gesellschaft, die lieber wegsieht als zuhört. Doch Karla bleibt nicht stumm – sie spricht, klagt an und verändert damit mehr, als sie je für möglich gehalten hätte. Inspiriert von einem wahren Gerichtsfall erzählt Karla von einem jungen Mädchen, das den Mut findet, für sich selbst einzustehen – und dadurch auch anderen eine Stimme gibt.

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Neues deutsches Kino 2025 für beste Regie und bestes Drehbuch.

Deutschland 2025
Regie: Christina Tournatzēs
Mit Elise Krieps, Rainer Bock, Imogen Kogge
FSK: ab 12 Jahren, 104 Minuten

Deutschland, Schweiz 2025
Regie: Stefan Haupt
Mit Albrecht Schuch, Paula Beer, Sven Schelker,
Max Simonische, u. v. m.
FSK: ab 12 Jahren, 99 Minuten

Mit freundlicher Unterstützung

Gärtnerei Gutmair	
zebris	
Walzer Optik	
Volksbank Allgäu Oberschwaben	
Buchhandlung Mayer	
Neues Ringtheater	

Information

Veranstaltungsort
Neues Ringtheater Isny, Lindauer Straße 2
88316 Isny im Allgäu

Eintritt
8,50 EUR / 7,50 EUR (erm.)
Kinder unter 15 Jahren, 5,00 EUR
freie Platzwahl

Ticketinfo
Die Abendkasse ist jeweils 30 Minuten vor
Filmbeginn geöffnet, eine Kartenreservierung ist
generell nicht möglich. Ermäßigungsberechtigt
sind Schüler, Studenten und Schwerbehinderte
(ab 50%).

Kartenvorverkauf am Veranstaltungstag bis 12 Uhr
Isny Info
Marktplatz 2, Isny, Tel. 07562 99990-50

Buchhandlung Mayer
Wassertorstraße 35, Isny, Tel. 07562 3315
Schlossstraße 2, Neutrauchburg, Tel. 07562 2110

Neues Ringtheater Isny
Lindauer Straße 2, Isny, Tel. 07562 914857

filmreif
Kulturforum Isny e. V.
Marktplatz 2, 88316 Isny
Tel. 07562 99990-65
kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

filmreif

01–05.2026

filmreif. das andere kino

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

Treasure – Familie ist ein fremdes Land

Was uns verbindet

Cranko

Stiller

Karla

01–05.2026

filmreif

Im Kino die Welt erleben

di_13.01., 20 uhr Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

di_27.01., 20 uhr Treasure – Familie ist ein fremdes Land
filmreif Spezial

di_10.02., 20 uhr Was uns verbindet

di_10.03., 20 uhr Cranko



Foto: THE FILM



Foto: Lukasz Bak, Alameda Film



Foto: Alameda Film



Foto: Wolfgang-Ennenbach, Zeitsprung-Pictures_SWR, Port-au-Prince-Pictures

Rote Samtessel, eine riesige Leinwand, Stille im Saal – Kino ist mehr als Unterhaltung: Es ist Begegnung, Sehnsucht, Inspiration und ein lebendiger Teil des kulturellen Lebens der Stadt. Unter dem Titel „filmreif“ erarbeitet ein ehrenamtlicher Arbeitskreis des Kulturforum Isny e. V. mit viel Leidenschaft und Engagement alljährlich eine Frühlings- und eine Herbststafel.

Die sorgfältig ausgewählten Werke laufen jeweils am zweiten Dienstag im Monat und ergänzen das reguläre Programm des Neuen Ringtheaters Isny. Komödien, Dramen, Dokumentationen oder Kinderfilme – der Arbeitskreis „filmreif“ greift gesellschaftspolitische Themen auf und sucht für die Programmgestaltung immer wieder die Zusammenarbeit mit Schulen, Initiativen und Vereinen vor Ort. Die persönliche Begrüßung, eine kurze Einführung zum Film, der Austausch mit anderen Filmliebhabern, aber auch feiner Wein und Knabbereien runden das Erlebnis ab und machen den Kinoabend zu einem echten „filmreif“-Abend

Das Kulturforum Isny e. V. realisiert die Programmkinoreihe in Kooperation mit dem Neuen Ringtheater Isny und der Buchhandlung Mayer.

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Auch wenn die Einwohner nicht unterschiedlicher sein könnten, eint sie der Stolz auf ihren Zusammenhalt und ihre Nächstenliebe. Als Zeichen der Solidarität stimmt die Gemeinde begeistert dafür, eine aus der Ukraine geflüchtete Familie bei sich aufzunehmen. Als jedoch anstatt der erwarteten Ukrainer Familie Fayad aus Syrien in Paimpont eintrifft, ist die Überraschung bei den vermeintlich weltoffenen Bürgern groß.

eine syrische familie kommt in ein bretonisches dorf und trifft dort auf die nachfahren von Asterix und obelix. – süddeutsche zeitung

Die Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy legt den Finger charmant, aber mit Nachdruck genau in die Wunde. Ihre hochaktuelle und ungemein witzige Culture-Clash-Komödie entlarvt mit scharfem Blick menschliche Schwächen wie Vorurteile und fehlende Toleranz, ohne dabei die Empathie für ihre eigenwilligen Protagonisten zu verlieren.

Frankreich 2024
Regie: Julie Delpy
Mit Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, L. Lafitte, Z. Bakri u. v. m
FSK: ab 12 Jahren, 101 Minuten

filmreif Spezial – Anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und Holocaust-Überlebende.

Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis.

In Kooperation mit der Städtefreundschaft Isny/Allgäu – Andrychow/Polen e. V.

das wunderbare an diesem film ist, dass er trotz des ernstesten themas leichtigkeit bewahrt. – ARD TTT

Deutschland/Frankreich 2024
Regie: Julia von Heinz
Mit Lena Dunham, Stephen Fry, Zbigniew Zamachowski
FSK: ab 12 Jahren, 112 Minuten

Sandra, eine alleinstehende Frau in den Fünfzigern, lebt ein unabhängiges Leben frei von Konventionen. Als das Paar aus der Nachbarwohnung zur Entbindung ihres Kindes ins Krankenhaus muss, erklärt sich Sandra widerwillig bereit, sich um den kleinen Sohn Elliott zu kümmern und ahnt nicht, damit zu einer wichtigen Bezugsperson für die ganze Familie zu werden. Was als vorübergehende Hilfe begann, führt zu einer unerwartet tiefen Bindung.

unterhaltsam, tieftraurig und tröstlich.

Carine Tardieus neues Werk thematisiert auf emphatische und sensible Weise die Themen Trauer und Verlust und schafft es eindrucklich, den Begriff der Familie neu zu definieren.

Frankreich 2024
Regie: Carine Tardieu
Mit Valeria Bruni Tedeschi, Pio Marmaï, César Botti, u. v. m
FSK: ab 6 Jahren, 106 Minuten

Stuttgart 1960 – als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erholt sich John Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berausenden Lebensstil hin, hat Affären, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als ‚seine Kinder‘. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit.

cranko erfand eine neue welt des tanzes.- the new york times

Deutschland 2024
Regie: Joachim A. Lang
Mit Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Lucas Gregorowicz, Hanns Zischler
FSK: ab 12 Jahren, 128 Minuten